

## BEWOHNERGENOSSENSCHAFT

# Neues Wohnprojekt: Weniger Fläche, mehr Qualität, Miteinander und Nachhaltigkeit

**Redwitz** Es ist ein Moment, auf den viele lange hingearbeitet haben: Mit der Gründung der Genossenschaft „Seebrunnlein“ wird im Landkreis Lichtenfels nicht nur ein neues Wohnprojekt gestartet. „Kleiner Wohnen Redwitz“ ist laut einer Pressemitteilung auch die erste selbstorganisierte Bewohnergenossenschaft der Region Coburg-Lichtenfels-Kronach.

Auf einem idyllisch gelegenen Grundstück, geprägt von bestehendem Baumbestand, wächst ein Ort, der von Anfang an Natürlichkeit und Ruhe ausstrahlt. Die Planung respektiert diese vorhandene Struktur: Die Gebäude fügen sich behutsam zwischen den Bäumen ein und schaffen so eine besondere Wohnqualität – naturnah, geschützt und lebendig zugleich.

Gemeinschaftliche Gärten, Wege und Begegnungsflächen

laden dazu ein, sich zu treffen, auszutauschen und Teil einer echten Nachbarschaft zu sein, so der Presstext weiter.

Der Gedanke des „kleineren Wohnens“: Weniger Fläche, dafür mehr Qualität, mehr Miteinander und mehr Nachhaltigkeit. Das zeigt sich etwa in der Bauweise: Die Häuser entstehen in ökologischer Massivbauweise aus natürlichen und ressourcenschonenden Materialien. Verwendet werden unter anderem Holzbausteine aus Kalamitäholz, Hanfkalksteine, Lehm und Ziegel. So entstehen langlebige, gesunde Gebäude mit einem angenehmen Raumklima und einer hervorragenden ökologischen Bilanz.

Seit Juni 2025 treffen sich engagierte Menschen Monat für Monat, haben diskutiert, geplant, gezweifelt – und immer wieder weitergemacht. Aus ers-



**Mit sechzehn Gründungsmitgliedern startet die Wohngenossenschaft Seebrunnlein in eine spannende Zukunft.** Foto: Gisela Raab

ten Interessierten ist eine kleine Gemeinschaft gewachsen, eine Kerngruppe, die das Projekt trägt und bald auch selbst dort wohnen wird. Der Stolz über das Erreichte ist spürbar.

Erster Bürgermeister Jürgen

Gäbelein war bei der Gründungsveranstaltung im Bürgerhaus Redwitz dabei. „Ich kann mich noch gut erinnern, dass wir vor nunmehr etwa drei Jahren am damals verwilderten Grundstück standen und diskutiert ha-

ben, wie aus diesem Gelände ein Wohngebiet entwickelt werden könnte. Nach vielen Zwischenschritten wurde heute ein weiterer Meilenstein erreicht: die Gründung der Wohngenossenschaft. Ich freue mich sehr darüber, dass wir als Gemeinde die Gründungsveranstaltung unterstützen konnten und gratuliere den Genossinnen und Genossen zur erfolgreichen Gründung.“

Mit ihrer Unterschrift auf der Satzung vollzogen die 16 Gründungsmitglieder den formellen Akt der Gründung. Im Anschluss wurden bei der ersten Generalversammlung sechs Mitglieder in den Aufsichtsrat gewählt, die wiederum den Vorstand beriefen. Gisela Raab und Birgit Partheymüller übernehmen die Verantwortung als Vorständinnen. Raab ist Initiatorin und Ideengeberin von „Kleiner Wohnen“, Partheymüller Be-

triebswirtin und erste Ansprechpartnerin für alle, die Teil der Gemeinschaft werden möchten (Telefon: 09573/338-94, Mail: [kleiner-wohnen@raab-bau.de](mailto:kleiner-wohnen@raab-bau.de)).

Inzwischen geht das Bauprojekt mit großen Schritten voran: Die Erschließungsarbeiten laufen, im Mai beginnt der Hochbau. Der Innenausbau folgt im nächsten Jahr, die Fertigstellung ist für Herbst 2027 vorgesehen.

Die Genossenschaft freut sich über Menschen, die diesen Weg mitgehen möchten. „Aktuell sind noch freie Wohneinheiten verfügbar. Besonders möchten wir junge Familien mit Kindern ansprechen: Für sie sind drei größere Wohneinheiten vorgesehen, die ausreichend Platz für gemeinsames Leben, Spielen und Aufwachsen bieten“, erklärt Raab.

Weitere Informationen finden sich unter [raab-bau.de](http://raab-bau.de). red